



Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

Abschlussbericht für ein Auslandspraktikum

Fachbereich: Architektur

Unternehmen: Labora (Tallinna Peberikoda OÜ)

Gastland: Estland

Zeitraum: 26.07.2018 - 25.09.2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Ziehen Sie ein kurzes Fazit für Ihr Praktikum (2-3 Sätze):

Das Praktikum bei Labora in Tallin war durch und durch inspirierend, abwechslungsreich und kreativ fordernd. Die Atmosphäre im Team war sehr angenehm, fast schon familiär. So konnte man sich frei ausleben und den Aufgaben nachgehen, die man selbst am interessantesten fand.

VORBEREITUNG

Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen

Nachdem ich keine für mich passende Partnerhochschule für Innenarchitektur gefunden hatte, entschied ich mich für ein Praktikum im europäischen Ausland.

informiert habe ich mich auf der Webseite des International Office, anderen online Ressourcen und auch bei Professoren. Schlussendlich fand meine Suche nach einer Stelle online statt.

Die Bewerbung bei den meisten Firmen lief über Email, gefordert wurde ein kurzes Anschreiben mit Motivation und ein Lebenslauf, unter Umständen auch ein Portfolio. Bei Interesse fand ein Skype-Interview statt. Da ich nur während den Semesterferien Zeit hatte, vielen von vornherein die meisten Firmen weg, welche nur längerfristige Praktika anbieten.

Wohnungssuche

Meine Praktikumsstelle hatte schon davor eine Wohnung angemietet, welche ich mir mit einer Kollegin teilen konnte.

Finanzierung und notwendige Versicherungen

Finanziert habe ich mir die zwei Monate mit dem Zuschuss von Erasmus und einem extra Zuschuss meines Stipendiums bei der Friedrich-Ebert-Stiftung. Da ich viel gereist bin hat das Geld nicht ganz gereicht und ich musste auf Ersparnisse zurück greifen.

Formalitäten vor Ort (z.B. Telefon, Internet, Bank)

Ich habe keine neuen Verträge abgeschlossen. Mein deutscher Handy-Vertrag konnte zu den gleichen Kosten in Estland genutzt werden und zum zahlen habe ich meine DKB Kreditkarte genutzt (Giro geht aber auch). Paywave und Kartenzahlung insgesamt sind in Estland sehr weit verbreitet, Bargeld benötigt man fast nie.



Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

PRAKTIKUM (Schwerpunkt des Berichts)

Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Umgang mit der Geschäftssprache, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kollegen und Integration ins Unternehmen. (mind. 300 Wörter)

Labora befindet sich in denselben Räumlichkeiten wie das Ukrainische Kulturzentrum in der Altstadt Tallinns. Das Zentrum selbst versucht auf unterschiedliche Weise, die ukrainische Geschichte, Kultur sowie Traditionen mehr Menschen näher zu bringen. Dies geschieht jedoch nicht in Form von Seminaren oder Unterricht, sondern indem man verschiedene Künstler und Kreative dazu einlädt, am Zentrum mitzuwirken.

Da durch Spenden und Subventionen keine ausreichende Finanzierung möglich ist, wurde vor ein paar Jahren Labora als eigenständige Firma ins Leben gerufen. Auch hier wird durch traditionelle Techniken - dem Papier schöpfen und Druck - Kultur am Leben erhalten. Teilweise werden Projekte gemeinsam durchgeführt, wie z.B. das Buch der bedrohten Tierarten. Zusätzlich werden Kunstdrucke erstellt und individuelle Bestellungen bearbeitet. Diese reichen von Hochzeitseinladungen über Visitenkarten bis hin zu Kleidungsetiketten.

Die Kommunikation mit den meisten Kollegen fand auf Englisch statt, mit den wenigen die schlecht Englisch konnten mit Händen und Füßen. Neben Englisch wurden Estnisch, Russisch, Tschechisch, Deutsch und Ukrainisch gesprochen.

Für mich fielen einige kleinere Aufgaben an, wie z.B. Postkarten zu Geschäften zu bringen, Illustrationen einzuscannen oder für den Druck vorzubereiten. Die restliche Zeit durfte ich mir frei einteilen. Die Kollegen waren alle sehr freundlich, offen und haben mir gerne gezeigt, wie alles funktioniert und mich dazu ermutigt, selbst kleinere Projekte umzusetzen und verschiedenes auszuprobieren.

In der Zeit bei Labora habe ich gelernt, mit einer alten Druckerpresse umzugehen und Klischees dafür anzufertigen (am PC als auch manuell), Papier zu schöpfen, Holz in verschiedenen Weisen zu bearbeiten und dies alles zu kombinieren. Desweiteren habe ich mehr Erfahrung in relevanten Adobe Programmen sowie der Fotografie gewonnen.

ALLTAG & FREIZEIT

Öffentliche Verkehrsmittel, Ausgehmöglichkeiten, sonstige Tipps und Hinweise

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Tallinn sind sehr gut ausgebaut und mit der grünen Karte auch sehr günstig. Die bekommt man direkt am Flughafen im Kiosk. Wenn man in Tallinn offiziell einen Wohnsitz anmeldet, fährt man sogar gratis.

Gut zu wissen ist auch, dass viele Esten relativ gut deutsch sprechen können, da es ein reguläres Schulfach ist (wahlweise Deutsch oder Russisch).

FREIWILLIG! Name, Vorname, E-Mail-Adresse:

Feder, Carina, cf@carinafeder.com